



Verein Steyrermühler Papiermacher

60. Ausgabe / Juni 2024

49. VSP-Jahrestagung gemeinsam mit:



&



50-jähriges VSP-Gründungs- Jubiläum: 1974-2024

„Zurück zu den Wurzeln unseres Ursprungs...“



AusBildungsZentrum der österreichischen Papierindustrie

Kurzporträt

Das Ausbildungszentrum in Steyrermühl ist eine Privatschule der österreichischen Papierindustrie für die Erwachsenenbildung im Bereich Papier- und Zellstoffherstellung.

Der Träger des Ausbildungszentrums ist der Schulverein der österreichischen Papierindustrie. Für die [Ausbildung zum Werkmeister/Industriemeister der Papiertechnik](#) besitzt die Schule als „berufsbildende mittlere Schule“ das Öffentlichkeitsrecht.

Professionelles Lehren und Lernen

ABZ-interne Lehrkräfte mit Industrieerfahrung sowie Gastlektoren und -vortragende aus der internationalen Industrie gewährleisten topaktuellen und praxisorientierten Unterricht auf dem aktuellen Stand der Technik, vermittelt mit modernsten Methoden und Werkzeugen in Form von „Blended Learning“.

Geschichte

KOMPETENZ AUS TRADITION

Aus einer kleinen Lehrlingsecke der ehemaligen Papierfabrik Steyrermühl entwickelte sich im Laufe der Jahre das international anerkannte Ausbildungszentrum der österreichischen Papierindustrie mit seinen vielseitigen Schwerpunkten in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen.

Die Entwicklung von der Lehrwerkstatt zum modernen Ausbildungszentrum:

- 1938:** Aus der kleinen „Lehrlingsecke“ der Papierfabrik Steyrermühl für Schlosser- und Elektrolehrlinge entwickelt sich eine Lehrwerkstätte.
- 1946:** Der Anlernberuf „Papiermacher“ wird in zweijährigen Kursen auch für Anlernlinge aus anderen österreichischen Papierfabriken angeboten.
- 1952:** Der Lehrberuf des Papiermachers mit Lehrzeit von drei Jahren wird eingeführt.
- 1957:** Gründung des Schulvereins, Bau eines Lehrlingsheimes.
- 1961:** Die „Papiermacherschule“ als Ausbildungsstätte der österreichischen Papierindustrie erhält das Öffentlichkeitsrecht, parallel dazu erfolgt die Anerkennung des Lehrberufs Papiermacher mit abschließender Facharbeiterprüfung.
- 1967:** Der erste „Papiermaschinenkurs“ wird eingeführt. Somit ist der Grundstein für den Bereich der Erwachsenen-Bildung gelegt. Dieser Bereich wird kontinuierlich bis hin zur Werkmeisterausbildung ausgebaut.
- 1981:** Verlagerung der Lehrlingsausbildung in die Berufsschule Gmunden 1.
- 1984:** Einführung des ersten Fernlehrcurses, der den Abschluss als Papiermacher (-techniker) ermöglicht. Mittlerweile absolvierten mehr als 3.000 Erwachsene den Lehrabschluss in dieser Form auf dem zweiten Bildungsweg.
- 1998:** Start der Ausbildung zum Kraftwerker bzw. Kraftwerksmeister in Kooperation mit der Kraftwerksschule Essen.
- 2001:** Übernahme der Meisterausbildung Papiertechnik in das österreichische Regel-Schulwesen.
- 2008:** Der Fernlehrcurs wird als e-FLK über Internet durchgeführt.
- 2011:** Einführung von Fernlehre in der Meisterausbildung über Internet.

- 2013:** Strategische Ausrichtung - internationale Firmenschulungen.
- 2015:** Erste Gruppe aus Südafrika legt die LAP im ABZ ab.
- 2017:** Das Portfolio wird auf "Verarbeitung" ausgeweitet.
- 2019:** Erweiterung des Schulungsangebotes auf Herstellung von Faserguss.
- 2021-2023:** Renovierung der Zimmer im Altbau.
- 2023:** Erweiterung des Seminarangebotes bei ASI, Mitarbeiterführung & Instandhaltung.

Aktuelles

Abschluss Meisterklasse 2023

2023 konnten zahlreiche Teilnehmer der Meisterklasse- endlich wieder ohne Einschränkungen- ihre Ausbildung mit dem international gleichgehaltenen Meistertitel abschließen.

Im Rahmen der Meisterprüfung bewiesen die Kandidaten ihre hohe aufgabenorientierte Fachkompetenz und ihr hervorragendes Engagement; von 31 Absolventen erzielten 22 Teilnehmer eine Auszeichnung. Unsere neuen Meister aus der österreichischen, deutschen und schweizerischen Industrie werden ihre vielfältigen Aufgaben und Verantwortungen im laufenden Produktionsbetrieb sehr gut erfüllen.

Dies unterstreicht wieder einmal den hohen Stellenwert der flexiblen modularen Ausbildung, sowie die führende Rolle des ABZ Steyrermühl in der Erwachsenenbildung für die Papier- und Zellstoffindustrie.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden die Ergebnisse und Prüfungserfolge vom Leiter des ABZ, Herrn DI (FH) Gottfried Scheipl MBA, bekanntgegeben.

Das gesamte Team des ABZ – sowie auch der **V**erein **S**teyrermühler **P**apiermacher - gratulieren den frischgebackenen Meistern sehr herzlich und wünschen alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

ALFA-ALteFABrik-Steyrermühl

Papiermacher-Museum und Veranstaltungs-Zentrum.



Willkommen in der „Alten Fabrik!“



Geschichte:

Das Österreichische Papiermachermuseum ist ein eindrucksvolles Beispiel der äußerst erfolgreichen Revitalisierung eines ehemaligen Fabriksgebäudes. Wo von 1868 bis 1988 Papier und Zellstoff erzeugt wurde, befinden sich heute auf einer Fläche von über 4.000 m² das Österreichische Papiermachermuseum, ein Druckereimuseum, ein Feuerwehrmuseum, eine Handschöpferei, eine integrative Malschule, eine Kunstgalerie sowie ein modernes Veranstaltungszentrum.

Träger all dieser Einrichtungen ist der Verein Österreichisches Papiermachermuseum, der im Jahr 1993 vom ehemaligen Laakirchner Bürgermeister und Nationalrat Karl Neuwirth gegründet wurde. Am 1. Juni 1997 wurde nach mehrjährigen Gestaltungsarbeiten im Bereich der ehemaligen Papiermaschinen 4 und 5 sowie der Zellstoffbleicherei das Österreichische Papiermachermuseum eröffnet.

Die nächsten wichtigen Meilensteine waren die Eröffnung des Druckereimuseums im Jahr 2000, die Eröffnung des völlig neu adaptierten Veranstaltungszentrums im Jahr 2003, sowie die Teilnahme an der Landesausstellung 2008 im Salzkammergut, bei welcher der gesamte Museumsbereich des Papiermachermuseum völlig neu gestaltet wurde. Weiters wurde im Rahmen der Landesausstellung eine Brücke über die Traun errichtet.

Die Einnahmen des Vereins zur Deckung der laufenden Kosten setzen sich zusammen aus Museumseintritten, der Vermietung der Veranstaltungsräumlichkeiten, aus Mitgliedsbeiträgen privater Mitglieder und Firmenmitglieder sowie Sponsoren- und Fördergeldern. Privatpersonen haben die Möglichkeit, die Museums- und Kulturarbeit mit einem jährlichen Beitrag von € 25,- zu unterstützen. Sie erhalten als Gegenleistung freien Museumseintritt sowie 20% Ermäßigung bei den Kulturveranstaltungen des Museums sowie im Veranstaltungshaus „Alte Fabrik“.



Eingebettet in die traumhafte Landschaft entlang des Traunufers lädt das Österreichische Papiermachermuseum in Steyrermühl zu einer Erlebnisreise durch die „Alte Fabrik“ ein, in der über 100 Jahre Papier und Zellstoff erzeugt wurde. Es ist somit ein top Ausflugsziel im oberösterreichischen Salzkammergut für Schulen, Familien oder Reisegruppen. Besucher/innen erleben hier Papiererzeugung hautnah: Von den allerersten Anfängen bis zur Gegenwart besteht in der alten Handschöpferei auch die Möglichkeit selbst aktiv zu werden und Papier zu schöpfen. Das Österreichische Papiermachermuseum feierte 2022 übrigens sein 25-jähriges Bestehen!

Die historischen Hallen der ehemaligen Papierfabrik Steyrermühl beherbergen auch das Veranstaltungszentrum ALFA („Alte Fabrik“), wo den Besucher/innen das ganze Jahr über ein bunter Mix an kulturellen Veranstaltungen geboten wird. Vor allem in den letzten Jahren hat sich das ALFA auch zu einer der beliebtesten Hochzeitslocations im Salzkammergut etabliert. Dabei punktet nicht nur die ruhige Lage an der Traun, sondern auch das ganz besondere Ambiente, sowie ein großartiges Team, das um Sie bemüht ist.

Im einzigartigen Ambiente der ehemaligen Papierfabrik Steyrermühl werden durch modernes Museumsdesign, historische und zeitgeschichtliche Themen rund um die Papierherstellung anschaulich und verständlich präsentiert. Auch soziale Aspekte der Industriegeschichte, Umweltschutz und die Bedeutung der Traun werden in eigenen Abteilungen dargestellt.

Das Papiermachermuseum, das 1997 eröffnet wurde, ist das größte seiner Art in Europa und beeindruckt durch die authentische Einbettung in ein ehemaliges Produktionsgebäude. Die Präsentation wurde im Rahmen der oberösterreichischen Landesausstellung 2008 neugestaltet und auf modernsten Ausstellungsstandard gebracht. Einige Umgestaltungsarbeiten wurden im Jubiläums-Jahr 2017 durchgeführt.

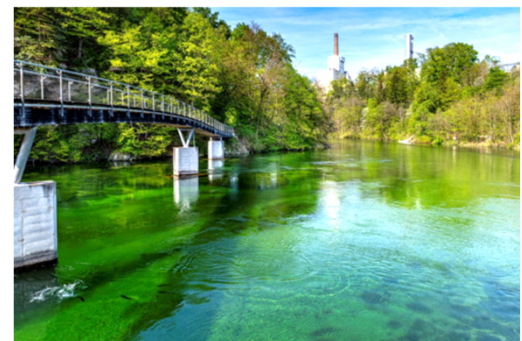
Kinderbeschriftungen, Vermittlungsprogramme, Workshops, eine Rätselrally, das Ausprobieren des Handschöpfens, sowie der große Spielplatz machen aus dem Museum auch ein Paradies für Kinder. Eine neue Brücke über die Traun beeindruckt durch ihr Design und führt Wanderer und Radfahrer zu dem, von der UPM Steyrermühl errichteten Schaukraftwerk Gschroff.

Beschriftungen, spektakuläre Bilder, akustische und audiovisuelle Installationen begleiten durch die Ausstellung und machen den Museumsbesuch zu einem Erlebnis für alle Sinne. Das Museum begrüßt die Besucher im Foyer als einladende „Welt aus Weiß“, von dort begibt man sich auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Papiererzeugung, von den Vorläufern des Papiers bis zur modernen Papierherstellung.

Ein weiterer Höhepunkt ist die direkte Einbindung der Traun in die Gestaltung der „Papierwelten“: Das Wasser als zentrales Element bei der Papierherstellung – für den Transport des Rohmaterials wie für die Herstellung selbst – begleitet das Publikum bei seinen Erkundungen und wird in Form von Exponaten oder als beeindruckender Fluss-Blick durch die großen Fenster der ehemaligen Maschinenhalle zum fixen Bestandteil des Museumsrundganges.

Die vielfachen Aspekte der heutigen Papiererzeugung werden den Besucher/innen im Bereich „Modernes Papier“ auf eindrucksvolle Weise nähergebracht: Konzipiert von Dr. Günter Knerr vom deutschen Museum in München, weist diese Schau in vielfacher Weise den gestalterischen Weg des Papiermachermuseums in das 21. Jahrhundert. Damit geht das Museum in eine Richtung, die den veränderten Umgang unserer Zeit mit der Technik auch im Museum widerspiegelt. Wo früher ausschließlich Objekte und Schautafeln die Besucher mit Wissenswertem „belehrt“, steht heute der durch die technische Entwicklung und ihre Handhabung „veränderte“ Mensch und seine Erwartungen und Wünsche im Vordergrund.

„Modernes Papier“ wendet sich an selbständig agierende Besucher/innen von heute, gewöhnt an die Nutzung von Computern, Touch-Screens und anderen technischen Geräten. Die Besucher/innen wählen aus dem multi-medialen Angebot nach Interesse und interagieren, „kommunizieren“ mit der Ausstellung.





6. VSP-CAOS -Stammtisch 2024 bei: Hamburger Rieger GmbH Trostberg



Am 02./03. Mai 2024 fand der **6. VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch** auf Einladung der Firma **Hamburger Rieger GmbH., Papierfabrik Trostberg** statt.

Zum traditionellen Vorabendtreffen fanden sich 36 Teilnehmer inkl. Partner im Hotel-Restaurant „Seeblick“ in Obing a. See. 20 Teilnehmer waren aus Österreich angereist, 13 Mitglieder kamen aus Deutschland – 1 Mitglied aus der Schweiz.

Den Stammtisch eröffnete Obmann – Dieter Schaefer – am 03.05.2024 im Konferenzraum des Hotels „Seeblick“ und er begrüßte insgesamt 34 Teilnehmer – inkl. 7 Vortragender und 2 Gäste.

Es gab einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr 2023 im VSP mit einigen Zahlen und Fakten zur Mitgliederstatistik, sowie einen Ausblick auf die nächsten möglichen VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch-Gastgeber-Firmen.

Der VSP-Hauptverein zählt im Moment 362 Mitglieder. Davon kommen ca. 80-90 Mitglieder, ca. 25%, zu den Jahrestagungen. Beim VSP-CAOS-Stammtisch gibt es zurzeit 73 Mitglieder. Davon waren heute 25 Mitglieder dabei, das sind leider auch nur 33 % - schlechter als im letzten Jahr (41%).

Er strich hervor, wie wichtig für den VSP die unterstützenden Firmenmitglieder sind – von 2023 mit 23 Firmen auf 2024 mit 38 Firmen angestiegen. Für 2025 wird es keinen VSP-CAOS-Papiermacher-Stammtisch in herkömmlicher Weise geben, dafür eine Exkursion ins Ausland – in das „Tal der 1.000 Papiermühlen, Toscolano-Maderno, an den Garda-See in Italien. Weiter verwies er auf das, in diesem Jahr anstehende 50-jährige Vereins-Gründungs-Jubiläum am 04.10.2024 im ALFA-Papiermacher-Museum in Steyrmühl in Österreich.

Nach der Vortragsveranstaltung im Hotel „Seeblick“ in Obing und Stärkung mit einem kleinen Mittag-Essen, schloss sich im Werk in Trostberg eine sehr interessante Betriebsbesichtigung an.

Bei strömenden Regen ging es über den Altpapierplatz in die Stoffauflösung und Stoff-Aufbereitung. Entlang der Papiermaschine 2, mit den 4 Langsieben, der Schuh-Pressenpartie, der Vortrockenpartie, der „Deutschen Presse“ am Glättzylinder, über den Curtain-Coater, der Korrektur-Gruppe, dem Soft-Nip-Kalander, der Aufrollung und dem Rollenschneider.

Ein „Dankeschön“ an den Werksleiter - Herrn Georg Voit, mit seinem Unterstützungs-Team und den „Betriebsführern“.

Am Stammtisch-Abend trafen sich leider auch nur noch 28 Teilnehmer zum traditionellen VSP-CAOS-Stammtisch-Abendessen, gesponsert durch den VSP und den Vortragfirmen.

Unser besonderer Dank gilt dem Gastgeber, der Fa. Hamburger Rieger GmbH., Trostberg – und den Vortragfirmen für deren Unterstützung und Mithilfe bei der Vorbereitung und der Durchführung dieser vollkommen gelungenen Veranstaltung – **Danke!**

Mehr Bilder befinden sich auch auf der Vereins-home-page:
www.vs-papiermacher.at.



1. Vortrag: Vorstellung der „Hamburger Rieger Trostberg GmbH“

Hr. Georg Voit, Werksleiter

Hr. Jan-Oliver Hagen, Produktionsleiter



Die Papierfabrik in Trostberg gehört zur Prinzhorn Group mit Sitz in Wien. Die 10.000 Mitarbeiter*innen verteilen sich auf die Holding, die Divisionen Recycling, Packaging und Containerboard. Die Containerboard produziert aktuell über 3 Mio. t Papier pro Jahr in den Sortenbereichen Testliner braun, Testliner weiß, Testliner weiß gestrichen und Gipsplattenkarton. Damit gehört die Gruppe zu den Top 5 der Verpackungspapierproduzenten in Europa. Die Rohstoffbasis ist Altpapier, womit Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit im Unternehmensfokus stehen. „We live circularity“ lautet der Purpose der Gruppe.

Georg Voit ergänzte den Überblick zur Unternehmensstruktur der Prinzhorn-Gruppe durch die wichtigsten Kennzahlen der auf fünf Länder verteilten Papiererzeugungsstandorte. Zum Standort Trostberg nahm er auf die über 100 Jahre lange Geschichte Bezug. Mit der Gründung im Jahr 1912 durch Johann Rieger begann das Thema Papier und Karton in Trostberg. Dazu gehörte auch der Ausbau der vorhandenen Wasserkraft am Standort. In den ersten Jahren war viel Handarbeit für eine Tagesproduktion von 6 Tonnen Handleder und Handholzpappe erforderlich. Johann Rieger investierte in eine Kartonmaschine – die KM1 ging 1925 in Betrieb. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Verwertung von Altpapier weiter ausgebaut. In den 50er Jahren übernahm die dritte Generation der Gründerfamilie Rieger mit Ernst und Hans Rieger die Unternehmensleitung. Die KM2 wurde gebaut und 1970 in Betrieb genommen. Unter der Führung von Thomas Prinzhorn wird 1989 der Standort Trostberg Teil der Prinzhorn Gruppe. Die KM2 wurde zur PM2 umgebaut und ging 1992 in Betrieb. Nun war der Fokus weißer Testliner mit einem stufenweisen zunehmenden Anteil an gestrichenem Papier. Es folgten weitere Investitionen und Umbauten an der PM2. Stellvertretend erwähnte Voit den neuen Rollenschneider im Jahr 2006, die Errichtung einer GuD Anlage im Jahr 2011, die Erweiterung der Kläranlage und den Einbau des Curtain Coaters, der 2020 in Betrieb ging. Diese Schritte waren auch die Basis für viele neue Papiersorten, die in Trostberg entwickelt wurden, bis hin zur aktuellen, ausschließlich gestrichenen Produktion im hochweißen Papierbereich mit durchschnittlich über 400 t Tagesleistung. Mit 180 Mitarbeitern wird eine Kapazität von 140.000 t pro Jahr ermöglicht.

Jan Hagen erklärte die erforderlichen Eigenschaften des Papiers aus Trostberg für die hochwertig bedruckten Verpackungen im Bereich Lebensmittel-, sowie für technische Produkte. Das besondere Maschinenkonzept der PM2 mit vier Lagen in der Siebpartie, der Schuhpresse mit zugfreier Bahnführung, dem Glättzylinder, zwei Glättwerken und der Streichanlage inklusive Curtain Coater ermöglicht es, besonders hochwertige Sorten (aktuell Rieger Coat Economic, -Optimum und -Premium) herzustellen. Tägliche Herausforderung ist es, den Maschinenlauf effizient zu halten und dabei auch veränderte Kosten für Rohstoffe, Hilfsstoffe und Energie zu berücksichtigen. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung am Standort sind das Know-how der Belegschaft und eine gute übergreifende Zusammenarbeit essenziell. Im Rahmen des Rundgangs an der Papiermaschine konnten die Teilnehmer sehen, wie die Themen vor Ort umgesetzt werden. Zusätzlich war Gelegenheit, Fragen beantwortet zu bekommen.

Tagungshotel:

Hotel-Restaurant „Traunfall/Kastenhuber“

Viecht 8 – 4693 Desselbrunn – Telefon: +43 7673 6036 10
E-Mail: Landgasthof@kastenhuber.at – hotel@kastenhuber.at
20 Zimmer vorreserviert; 15 DZ als EZ, 5 DZ

Standardzimmer:

DZ als EZ: 82,50 € - inkl. Frühstück – (1 Nacht+10,00 €)

DZ: 132,00 €/Zimmer - inkl. Frühstück – (1 Nacht+10,00 €)

Deluxe-Zimmer (Wellness Hotel):

DZ als EZ: 109,00 € - inkl. Frühstück – (1 Nacht+10,00 €)

DZ: 176,00 €/Zimmer - inkl. Frühstück – (1 Nacht+10,00 €)

Kennwort Zimmerreservierung: „VSP-ABZ-ALFA“

Option bis: 15.09.2024 Ortstaxe: zusätzlich 2,40 € p.P./Nacht

Storno-Bedingungen bitte beachten!

Hotel ist ca. 4 km vom ALFA und der Papierfabrik entfernt.

Hotel „Enichlmayr/Landhaus Enichlmayr“

Ehrenfeld 1 - 4694 Ohlsdorf - Telefon: +43 7613 2405

E-Mail: office@gasthofenichlmayr.at

20 Zimmer vorreserviert; 15 DZ als EZ, 5 DZ

Landhaus-Zimmer-Preise:

DZ als EZ: 76,00 €-inkl. Frühstück bei 2 Nächte (1 Nacht+10,00 €)

DZ: 66,00 € - inkl. Frühstück p.P. 2 Nächte (1 Nacht+10,00 €)

Wellness-Hotel-Preise:

DZ als EZ: 115,00 € - inkl. Frühstück bei 2 Nächte (1 Nacht+10,00 €)

DZ: 100,00 € - inkl. Frühstück p.P. 2 Nächte (1 Nacht+10,00 €)

Kennwort für Zimmerreservierung: „VSP-ABZ-ALFA“

Option nur bis 30.07.2024 - Ortstaxe: zusätzlich 2,40 € p.P./Nacht

Hotel ist ca. 1 km vom ALFA und der Papierfabrik entfernt.

Bitte rechtzeitig reservieren!

„ABZ-Steyrer-mühl-Papiermacherschule“

Papiermacherplatz 1 - 4662 Steyrermühl - Tel.: +43 664 824 96 01

E-Mail: office@papiermacherschule.at

Zimmer nur in **begrenzter Anzahl**, nur auf Anfrage bei

Frau Petra Holzleitner. Samstags, kein Frühstück möglich.

DZ 85,00 € inkl. Frühstück (2 Pers.) – EZ – 45,00 € inkl. Frühstück

Weniger als 1 km vom ALFA und von der Papierfabrik entfernt.

Bitte rechtzeitig reservieren!

49. Jahrestagung

Freitag, 04. Oktober 2024

50-jähriges Vereins- Gründungs-Jubiläum

Verein Steyrermühler

Papiermacher



Mit dem

ALFA & ABZ- Steyrermühl



ausbildungszentrum

DER ÖSTERREICHISCHEN PAPIERINDUSTRIE



VSP - Jahrestagung

04. Oktober 2024



Tagungsort: „ALFA“ – Papiermacher - Museum

Museumspplatz 1 – A - 4662 Steyerrmühl

Telefon: 0043-7613-3951

E-Mail: papier.druck@papierwelten.co.at

Parkplätze: ausreichend vorhanden. Zur Betriebsbesichtigung bei Heinzl Paper Steyerrmühl **bitte Fahrgemeinschaften bilden.**

Anmeldeschluss: bitte bis 20.09.2024

Abendprogramm: Freitag, 04.10.2024 – Tagungs-Essen.

Hotel/Restaurant „Traunfall/Kastenhuber“

Ca. 19:00 h

Wiecht 8 – 4693 Desselbrunn -

Telefon: 0043-7673-6036-10

E-Mail: Landasthof@kastenhuber.at
hotel@kastenhuber.at

Vorabendtreffen: Donnerstag, 03.10.2024 – ab ca. 18:00 h
(Jeder zahlt Essen u. Getränke bitte selbst).

Achtung: Warme Küche nur von 18:00 bis 20:00 h – Kleine Karte.
Donnerstags – normal Ruhetag – nur für uns geöffnet.

Hotel/Restaurant „Traunfall/Kastenhuber“

Wiecht 8 – 4693 Desselbrunn -

Telefon: 0043-7673-6036-10

E-Mail: Landasthof@kastenhuber.at
hotel@kastenhuber.at

Partnerprogramm: Freitag, 04.10.2024.

(je nach Anzahl der Anmeldungen und Interesse – Die Teilnehmer müssten/sollten sich beim Vorabendtreffen bitte entsprechend verabreden)
Alle Partner sind aber auch herzlichst zur Teilnahme an den Vortragsveranstaltungen, Museums-Besichtigung oder Betriebsbesichtigung eingeladen.

Vorschläge:

Gmunden & Bad Ischl – Kulturhauptstadt Europas 2024...

Salzburg – shoppen.....? – Gmunden, Grünberg – neue Seilbahn?

Jeder Teilnehmer zahlt die anfallenden Kosten bitte selbst!

Tagungsprogramm

08:30 h

Treffpunkt: ALFA-Papiermacher-Museum, Steyerrmühl
Museumspplatz 1 - 4662 Laakirchen-Steyerrmühl – im Saal
Telefon: 0043-7613-3951 - E-Mail: papier.druck@papierwelten.co.at
Konferenz-Raum: „Saal“ – Registrierung der Teilnehmer – Namensschilder empfangen.

09:00 h

Eröffnung & Begrüßung: Obmann/Bürgermeister

09:05 h

VSP-Jahreshauptversammlung:
Totengedenken – Rückblick Vereinsjahr – Berichte – Allfälliges etc.
Obmann: Dieter Schaefer
Schriftführer: Franz Zehetner
Kassier: Helmut Adlboller
Kassenprüfer: C. Reichinger / K. Gabler – Entlastung Kassier/Vorstand,
Ehrung der anwesenden Jubilare – Ehrenmitglieder.

10:00 h

Laudatio:
„Zurück zu unseren Wurzeln.....unseres Ursprungs“
Herr KR. DI Ernst Brunbauer, GF Lenzing Papier GmbH – Obmann ALFA-Papiermuseum

10:15 h

1. Vortrag: AUSTRO -Papier: „Die Schlüsselrolle des Papiertechnikers in der nachhaltigen und innovativen Entwicklung der Papierindustrie“
Vortragender: Mag. Dr. Martin Zahlbrückner, Präsident AUSTRO-Papier.

10:45 h

2. Vortrag: Ein Gründungsmitglied: „Der Vereinom Steyerrmühler Papiermacher – gestern und heute“
Vortragender: Herr Walter Danzer

11:00 h

Kaffee-Pause: - Einladung durch den VSP.

11:30 h

3. Vortrag: „Lehrabschluss 1974 – Klassentreffen 2024 – 50 Jahre dazwischen“ - Vortragender: Herr DI(FH) Ferdinand Tobler.

11:45 h

4. Vortrag: ALFA-Papiermacher-Museum – „Rückblick – 25 Jahre ALFA-Papiermacher-Museum – Ausblicke und Zukunft“ – ALFA-Museums-Video – Vortragender: Herr Thomas Wiener - ALFA-Museum, Obmann-Stellv.

12:20 h

5. Vortrag –ABZ – „Entwicklung des ABZ in den letzten Jahren“
Vortragender: Herr DI(FH) Gottfried Scheipl, MBA – Dir. ABZ-Steyerrmühl

12:50 h

6. Vortrag: – Berufsschule Gmunden1 – Papiertechnik-Ausbildung Berufsschule Gmunden1“ – Vortragender: Herr Gerhard Thaller, Berufsschule Gmunden1.

13:15 h

Mittags-Imbiss: - Einladung durch den VSP.

14:15 h

Stummfilm: - „Vom Baum zur Zeitung“.

14:30 h

7. Vortrag: Heinzelpaper Steyerrmühl GmbH, – „Umbau der bestehenden PM#3 (SG-Papier) auf weiße und braune Kraftpapiere PM#6 – (MF Papiere)“
Vortragender: Herr DI(BA) Florian Ruf, GF Heinzelpaper, Steyerrmühl GmbH.

15:15 h

Grundentfoto - auf dem Gelände des ALFA-Papiermacher-Museums.

15:30 h

Nachmittags-Programm / Museums- / Betriebs-Besichtigung:
Besichtigung ALFA-Papiermachermuseum oder Umnebaute PM#6 Heinzl Steyerrmühl GmbH,
Bitte Fahrgemeinschaften bilden vom ALFA zur Papierfabrik Steyerrmühl!

17:00 h

Rückkehr zu den Hotels.

ca. 19:00 h

Jubiläums-Abendessen – gemüthlicher Taaes-Ausklang.
Hotel-Restaurant „Kastenhuber“, Wiecht 8 · 4693 Desselbrunn

Tel.: +43 7673 6036 10 – E-Mail: Landasthof@kastenhuber.at

„Mit Gunst von wegen's Handwerke“

ADRESSÄNDERUNG

Name: Vorname:

Anschrift:
(Land, Postleitzahl) (Ort Straße)

Telefon (priv.): Fax (priv.):

Email (priv.):

Derzeit bin ich beschäftigt bei

Firma:

Achtung ☐ Adressänderung bitte korrigieren!

Ort, Datum: Unterschrift:

TAGUNGSGANMELDUNG

04. Oktober 2024 im ALFA / ABZ Steyermühl

Name: Vorname:

Anschrift:
(Land, Postleitzahl) (Ort Straße)

Telefon (priv.): Email (priv.):

WICHTIG!!! Bitte unbedingt bei der Anmeldung eine **email-Adresse** oder **Telefonnummer** angeben damit wir im Falle einer kurzfristigen Absage der Tagung Bescheid gegen können (auch bei Anmeldungen über die Homepage)!

Firma:

*Achtung: Anmeldung auch über die Homepage möglich:
www.vs-papiermacher.at*

- Vorabendprogramm (allein) Vorabendprogramm mit Partner
- Abendprogramm (allein) Abendprogramm mit Partner
- Tagungsteilnahme (allein) Tagungsteilnahme mit Partner
- Deutschübersetzung Museumübersetzung

Ort, Datum: Unterschrift:

CHRONOLOGIE

VSP - JAHRESTAGUNGEN

00.	1974	Steyermühl: PMS (Gründungsveranstaltung) + Steyermühl AG
01.	1975	Laakirchen: Papierfabrik Laakirchen
02.	1976	Gratkorn: Leykam Gratkorn
03.	1977	Hallein: Borregard Hallein
04.	1978	St. Pölten: Voith AG
05.	1979	Pitten: W. Hamburger
06.	1980	Hausmening: Neusiedler AG
07.	1981	Frohneiten: MM - Karton
08.	1982	Nettingsdorf: Nettingsdorfer Papierfabrik
09.	1983	Gloggnitz: FEZ - Huyck Austria
10.	1984	Bruck: Leykam - Bruck 10. VSP - Jubiläumstagung mit Tombola
11.	1985	Steyermühl: Steyermühl AG
12.	1986	Frantschach: Zellstoff- und Papierfabrik Frantschach
13.	1987	Ortmann: Burzl & Blach
14.	1988	Gratkorn: Leykam Mürtzaler
15.	1989	Lenzing: Lenzing AG Papierfabrik (15 Jahre VSP mit Tombola)
16.	1990	Hallein: PWA / Salzburg
17.	1991	Gumern: OMVA
18.	1992	Steyermühl: Steyermühl AG (Neues Werk mit PM IV)
19.	1993	Gmünd: AGRANA / Ottenstein
20.	1994	Druck: Leykam-Druck – 20. VSP-Jubiläumstagung mit Tombola
21.	1995	Pischelsdorf / Zwentendorf: Donau Chemie
22.	1996	Hausmening: Neusiedler AG (1000 Jahre Österreich)
23.	1997	Laakirchen: SCA - Laakirchen
24.	1998	Gratkorn: Sappi Fine Paper Europe / Werk Gratkorn
25.	1999	Steyermühl : Ausbildungszentrum (Papiermacherschule)
26.	2000	Traun: Feurstein / Tannpapier
27.	2001	Frohneiten: MM – Karton
28.	2002	Ortmann: SCA – Hygiene Products GmbH / Werk Ortmann
29.	2003	Laakirchen: SCA Graphic Laakirchen AG
30.	2004	Gloggnitz: HUYCK Austria - 30. VSP-Jubiläumstagung
31.	2005	Pasching: OÖ Nachrichten Druckzentrum
32.	2006	Kritzelfeld: Mondl Bags Austria
33.	2007	Gratz: Andritz AG
34.	2008	Frastanz: Kordo Garrahl AG
35.	2009	Laakirchen / Frankenmarkt: Voith Paper Fabrics & Roll Systems

CHRONOLOGIE VSP - JAHRESTAGUNGEN

36.	2010	Gummers: OMYA GmbH
37.	2011	Spremberg: Hamburger Rieger GmbH (D)
38.	2012	Depping: Leripa Papertech
39.	2013	SLPöllten: Salzer Papier GmbH
40.	2014	Steyreremühl: ALFA 40. VSP- Jubiläumstagung
41.	2015	Toufonbach: IBS Paper Performance Group
42.	2016	Frantschach: Mondi Frantschach GmbH
43.	2017	Pöls: Zellstoff Pöls AG
44.	2018	Lenzing: Lenzing Papier GmbH
45.	2019	Schwerberg: Merckers Karton- Pappfabrik GmbH / Biomontan GmbH
46.	2020	Coronabedingt abgesagt
46.	2021	Pitten: W. Hamburger GmbH
47.	2022	Haid bei Ansfelden: Smurfit Kappa Nettingsdorf AG & Co KG
48.	2023	Niklasdorf: Brigl & Bergmeister GmbH
49.	2024	Steyreremühl: 50-jähriges Vereins-Gründungsjubiläum

Wer hat, bitte unbedingt, für die Betriebsbesichtigung mitbringen: Sicherheitsschuhe bzw. festes Schuhwerk, Helm oder Stoßkappe sind nicht erforderlich!
Danke!

Sonstige mögliche Hotels/Gasthöfe:

Hotel „Magerl“, Gmunden: +43-7612-63675*
 Hotel „Grünberg am See“, Gmunden: +43-7612-77700
 Hotel „Zum goldenen Hirschen“, Gmunden: +43-7612-23444
 Hotel „Schwan“, Gmunden: +43-7612-633 910
 „Seehotel im Weyer“, Gmunden: Tel.: +43-7612-70488
 „Boutique-Hotel La Sonett“, Gmunden: +43-676 65 01 993
 Hotel „Hois'n“, Gmunden: +43 7612-77 333
Hotel „Altmünsterhof“, Altmünster: +43-7612-87475*
 „Aktivhotel Wildschütz“, Altmünster: +43-7612- 20437

* ...gutes Preis-Leistungsverhältnis

Absender:

Adressenänderung



**Verein
Steyreremühler Papiermacher
Herrn Helmut Adlboller**

**Bahnhofstraße 33/a/10
4053 Ansfelden**

E-mail: helmut.adlboller@lwest.at

Absender:

Tagungsanmeldung



**Verein
Steyreremühler Papiermacher
Herrn Franz Zehetner**

**Marktstraße 9
3383 Hürm**

E-mail: fzehetner@gmx.at

2. Vortrag: S.A. Giuseppe Cristini S.p.A. „Papiermaschinenbespannungen und Diagnose Systeme“

Hr. Rainer Nüssle, Sales Manager AT/DE/CH

CRISTINI

CRISTINI



S.A. Giuseppe Cristini S.p.A.,

mit Hauptsitz bei Bergamo (Italien), kann auf eine über 110-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Die weltweit tätige Firmengruppe GC- mit Produktionsstätten in Europa und Nordamerika- umfasst die komplette Bespannungslinie für Papier- und Kartonmaschinen. Zudem sind wir führend in der Entwicklung und Herstellung von Diagnosesystemen zur Bespannungsoptimierung.

Das zu 100 % in Familienbesitz befindliche Unternehmen vertreibt seine Produktlinien an mehr als 1.000 Kunden in 50 Ländern weltweit.

Unsere Forschung und Entwicklung haben innovative Produkte entwickelt, die für die Produktion in der Zellstoff- und Papierindustrie wichtig geworden sind.

Cristini S.p.A hat sich auf die Entwicklung und Anwendung fortschrittlicher technischer Stoffe spezialisiert, die eine qualitativ hochwertige Papierproduktion ermöglichen. Die gebündelte Erfahrung der Gruppe zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Kunden zu verbessern.

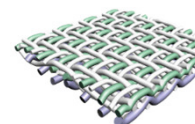
Die Gruppenmission lässt sich wie folgt zusammenfassen: „Kontinuierliche technologische Weiterentwicklung unserer Werke und verbesserte Humanressourcen auf systematischer Ebene.“

Schließlich sind Unternehmen nichts anderes als Menschen und die täglichen Maßnahmen, die sie ergreifen.

Papiermaschinenbespannungen:

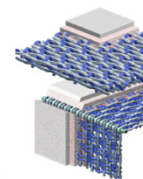
Formiersiebe:

Cristini-Formiersiebe passen sich dem Maschinentyp und den typischen Eigenschaften des herzustellenden Papiers an. Zudem sind wir in der Lage von 1-lagig bis 3-lagige SSB Entwässerungsiebe zu produzieren.



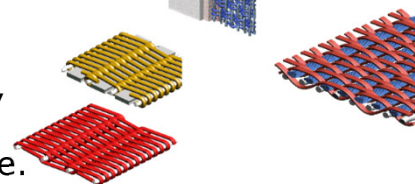
Pressfilze:

Cristini-Pressfilze tragen dazu bei, die Effizienz zu steigern und die Kosten pro Tonne Papier zu senken. Unser Nahtfilze sind an den unterschiedlichsten Pos. zu finden.



Trockensiebe:

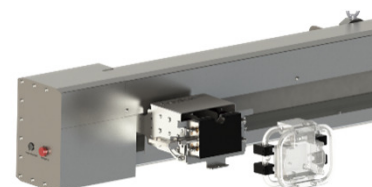
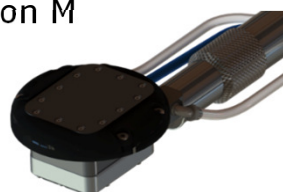
Cristini-Trockensiebe tragen durch Energieeinsparung dazu bei, die Papierherstellungskosten zu reduzieren. Unser Portfolio umfaßt gewobene Trocken-, als auch Spiralsiebe.



Diagnose Systeme:

Diagnoseinstrumente sorgen dafür, dass die Papiermaschine dank genauer Überwachung des Prozesses schneller und effizienter läuft.

- **Tragbar:** FiberScanONE™ (Formteil), PermFlowDUO™ (Pressenteil)
- **Online-Sensoren:** FiberScanONLINE™ (Formierpartie), PressScanONLINE™ (Pressenpartie), DuoScan™ (Pressenpartie), SmartScan™ (Pressen- und Trockenpartie); EPIC™ (Steuereinheit),
- **Querträger:** EasyScan™ 100.300.500, Version M



3. Vortrag: **BELLMER GmbH** „Eine neue Streichära für die PM2 in Trostberg Turbocurtain Coater“

Hr. Erich Kollmar, Geschäftsleitung

BELLMER
SINCE 1842.



Mit dem Bau der Papiermaschine 2 entschied sich Hamburger Rieger damals, den Produktbereich für weiße Wellpappenrohapiere weiter auszubauen. Dabei ging es um eine langfristige strategische Ausrichtung und die Sicherung des Standortes.

Auch in den Folgejahren hat man in Trostberg immer wieder in den Ausbau des Werkes und insbesondere in die Technologie und die Produktqualität investiert. In Verbindung mit der Innovationskraft und des Engagements der Mitarbeiter hat sich Rieger bis zur Jahrtausendwende zum Qualitätsführer für weiße Liner entwickelt.

Wir von Bellmer sind stolz, als Lieferant für die Ausrüstung der PM 2, ein langjähriger Wegbegleiter dieser Innovationen und qualitativen Verbesserung zu sein.

Der Umbau der zweiten Trockengruppe und der Umbau der Schlussgruppe sind nur zwei Beispiele der gemeinsamen Projekte.

Im Bereich der Streichtechnik ergänzte Bellmer ab dem Jahr 2013 ein Blade- Streichwerk für den Rückenstrich der PM 2 in Trostberg. Im Jahr 2018 erreichte die Streichtechnologie an der PM 2 mit Einbau des Curtain- Coater TURBOCurtain Slide samt IR-Trocknungsanlage einen weiteren Meilenstein bei der Qualitätssteigerung. Mit Vorhang-Kaskadendüse wird die Beschichtung mittels Durchführung einer Papierbahn unter einem fallenden Flüssigkeitsvorhang aufgebracht. Dieses vordosierte Beschichtungsverfahren überzeugt durch seinen präzisen und gleichmäßigen Auftrag, der für das Unternehmen in hoher Wirtschaftlichkeit resultiert.

Vortragender:

Erich Kollmar - Geschäftsführender Gesellschafter - Bellmer GmbH.

Seit 2001 ist Erich Kollmar Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Bellmer GmbH Maschinenfabrik in Niefern. Der verheiratete Familienvater von zwei Kindern beendete 1996 sein Studium mit technischem Schwerpunkt Papiermaschinenbau an der Technischen Universität in Darmstadt als Diplom-Wirtschaftsingenieur.

Erich Kollmar ist bei Bellmer verantwortlich für die Weiterentwicklung sowie den Verkauf der Paper Technology Produkte.

Neben seiner Funktion im Vorstand im VDMA Bereich Papiermaschinen und Drucktechnik ist er aktiv im Verein Zellcheming und Akademischen Papieringenieur Verband Darmstadt.

Bellmer entwirft, plant und konstruiert gemeinsam mit Ihnen ganze Anlagen oder setzt Modernisierungsprojekte für die Zellstoff- und Papierindustrie um. Die Bellmer TurboLine steht für innovative und effiziente Lösungen für Ihre Papierproduktion. Von der Stoffaufbereitung über die Siebpartie, Pressenpartie und Trockenpartie bis hin zum Poperoller oder Rollenschneider können komplette Papiermaschinen betriebsbereit geliefert werden. Basierend auf unseren Erfahrungen entwickeln wir Komplettlösungen mit integrierter Steuerungstechnik. Sie werden schlüsselfertig eingebaut und von unseren Bellmer Spezialisten in Betrieb genommen. Egal ob Feinpapier, Verpackungspapier, Pappe, Kartonagen oder sonstige Spezialpapiere: bei Bellmer stehen Ihre individuellen Anforderungen an erster Stelle!

4. Vortrag: **IBS Papertech GmbH** „Neueste kamera-basierte Technologien für die Papiermaschine“

Hr. Adolf Wachter, Sales Manager Papertech Europe



Die österreichische IBS Paper Performance Group hat im Jahr 2016 die Firma Papertech in Vancouver / Kanada übernommen. Papertech ist Marktführer unter den Herstellern von Kamerasystemen für die Papierindustrie.

Mittlerweile betreibt Papertech unter dem Schirm der IBS PPG zwei Produktionsstandorte in Vancouver / Kanada und Teufenbach / Österreich. Die Kernprodukte sind Bahnüberwachung und Bahninspektion, diese sind heute als wichtige Unterstützung für den Papiermacher nicht mehr wegzudenken.

Bahnüberwachung (Web Monitoring) dient dem Papiermacher als Werkzeug, um die unbekanntesten Fehler in der Papiermaschine, die zu Abrissen führen, herauszuarbeiten. Wenn die Herkunft eines Fehlers bekannt ist, kann man ihn auch bearbeiten und zukünftig vermeiden.

Die Bahninspektion (Web Inspection) beobachtet und sichert die Qualität des Papiers und gibt dem Papiermacher einen Statusbericht über seine aktuelle Qualität bzw. Langzeittrends etc...

IBS Papertech hat diese Systeme in den letzten Jahren, speziell unter Zuhilfenahme von Künstlicher Intelligenz (KI), zum aktuellen Niveau ausformuliert und gehört zu den weltweiten Marktführern bei diesen Anwendungen.

Begonnen als Forschungs- und Entwicklungskooperation zwischen den Entwässerungsspezialisten von IBS und den Kameraexperten von Papertech erweisen sich die neuen TableVision™-Module als der erwartete große Schritt bei der Optimierung von Langsiebmaschinen. Die Online-Formationsmessung FlocVision™ – auch in der Siebpartie für jedes Sieb – gibt tiefe Einblicke in das Geschehen in einer Papiermaschine.

Das Aktivitätsprofil entlang eines Langsiebes – gemessen und als Trend dargestellt von ActivityVision™ – liefert ein klares Bild der Leistung der Siebpartie, sofortige Informationen über Änderungen bei der Entwässerung und reduziert so Reaktionszeiten und Verluste bei unerwarteten Problemen auf ein Minimum.

Die Kombination des Knowhows von IBS und Papertech und die klare Konzentration auf unsere herausfordernde Papierindustrie erweisen sich als zukunftsweisend und werden noch viele Entwicklungen hervorbringen, die dem Papiermacher das Leben erleichtern.

5. Vortrag: **Control Mechatronics GmbH** „Steuerungsbau als Bindeglied der EMSR-Technik“

Hr. Thomas Sendlbeck, Key Account / Prokurist



Thomas Sendlbeck, von der Control Mechatronics GmbH, stellte in seinem Vortrag dar, wie wichtig Steuer und Schaltschränke für einen optimalen und sicheren Betrieb Ihrer Anlagen sind.

Die Zusammenführung von Normen und der DIN angepasst and den Kundenwunsch ist die Herausforderung.

Control Mechatronics ist ein Unternehmen mit ca. 120 Mitarbeitern und ca. 24 Mio. € Umsatz. Wir verstehen uns als flexiblen Mittelständler mit dem Anspruch eines Großunternehmens, der Ihrem hohen Standard entspricht.

Folgende Leistungen können wir für Sie und Ihren Betrieb abdecken:

- Elektro- und MSR-Engineering
- Automatisierung und Visualisierung Ihrer Anlagen
- Planen und/oder Fertigen Ihrer Steuer-/ Leistungs- und FU-Schränke
- Planen und Fertigen von typengeprüfte Niederspannungshauptverteilungen
- Montage des gesamten EMSR-Bereiches
- DGUV V.3 Prüfungen inkl. Protokollierung

Unsere Besonderheiten:

- Produktunabhängig, d.h. offen für Kundenwünsche, aber beratend tätig
- Engineering und Steuerungsbau nach UL 508Engineering und Steuerungsbau nach UL 508A
- Wir unterstützen Sie bei der Entwicklung und Konstruktion Ihrer Prototypen
- Wir fertigen Sicherheitstechnik, unter anderem für den kerntechnischen Bereich

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Thomas Sendlbeck - Key Account Manager / Procura - Control Mechatronics GmbH
Philipp-Reis-Straße 12 - D-61130 Nidderau-Heldenbergen - Tel.: 06187/934-455
Fax: 06187/934-472 - Mobil: 0173/9912300 - [Mailto:Thomas.Sendlbeck@ctmt.de](mailto:Thomas.Sendlbeck@ctmt.de)

Hr. Ewald Huber, Assistent der Geschäftsleitung
Hr. Matthias Kaltenberger, gew. GF; Labor



Überblick Biomontan:

- Seit 1973
- >34 Mitarbeiter
- Firmensitz in Enns
- ISO: 9001:2015, 15001:2015
- Ecovadis Goldstatus
- Eigene Produktion
 - o Lagerkapazität: 5.000 IBC
 - o Produktion: 2.500 t (Jahr 2023)
 - o Handel: 9.700 t (Jahr 2023)

Unsere Vision:

Unter Berücksichtigung des Wohlbefindens und der Sicherheit unserer Mitarbeiter streben wir danach, gemeinsam mit unseren Kunden nachhaltig und gesund zu wachsen, um das Optimum für sie und unser Unternehmen zu erreichen



Laboranalytik für Papier- & Zellstoffproduktion

Ablauf:

1. Problem beim Kunden
2. Labormuster organisieren
3. Analyse
4. Fehlerursache finden
5. Prozessoptimierung
6. Begleitung durch Serviceteam



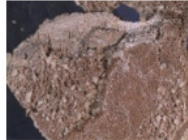
Problembeispiele

Ablagerungen an der Papiermaschine, im Papier, in Leitungen, usw.

z.B.: Kalk



Talkum

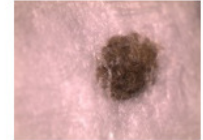


Papierfehler wie Schmutzpunkte, Batzen, Abrisse, Flecken, usw.

z.B.: Harze

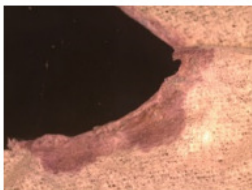


Fettsäure bzw. Seifen

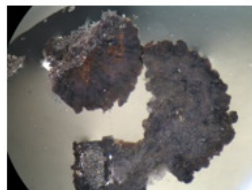


Schnelltests

Ninhydrin zum Nachweis von Aminosäuren
Reaktion: Ninhydrin reagiert mit Aminosäuren und bildet eine blau-violette Farbe, was die Anwesenheit von Proteinen oder freien Aminosäuren anzeigt.



Jod-Kaliumjodid zum Nachweis von Stärke
Reaktion: Jod bildet mit Stärke einen blau-schwarzen Komplex, was eine einfache Visualisierung von Stärke ermöglicht.



Ammoniumthiocyanat zum Nachweis von Eisen
Reaktion: Bei Anwesenheit von Eisen(III)-Ionen entwickelt sich eine blutrote Färbung durch die Bildung eines Eisen(III)-Thiocyanat-Komplexes.



Salzsäure zum Nachweis von Kalk (Calciumcarbonat)
Reaktion: Salzsäure löst Calciumcarbonat unter Bildung von Kohlendioxidgas (CO₂), das als Bläschen sichtbar wird.



Messmittel:

LM (Lichtmikroskopie):

Grundprinzip: Verwendet sichtbares Licht und Linsen zur Vergrößerung kleiner Objekte und Details.

Beispiel-Typen:

Hellfeldmikroskopie:

Beschreibung: Das häufigste Verfahren, bei dem Licht direkt durch die Probe geht. Die Probe erscheint dunkel vor einem hellen Hintergrund.

Anwendung: Geeignet für gefärbte Proben oder natürliche Kontraste.

Dunkelfeldmikroskopie:

Beschreibung: Beleuchtet die Probe seitlich, sodass sie vor einem dunklen Hintergrund leuchtet.

Anwendung: Ideal für lebende, ungebeizte Proben, wie Mikroorganismen oder Zellstrukturen.

Phasenkontrastmikroskopie:

Beschreibung: Nutzt Unterschiede im Brechungsindex der Probe, um kontrastreiche Bilder ohne Färbung zu erzeugen.

Anwendung: Besonders nützlich für transparente oder dünne Proben wie Zellen und Gewebe.

REM/EDX (Rasterelektronenmikroskopie mit Energiedispersiver Röntgenspektroskopie):

REM (Rasterelektronenmikroskopie): Ein leistungsfähiges Mikroskopieverfahren, das Elektronen anstatt Licht verwendet, um Bilder von Probenoberflächen zu erzeugen. Es bietet hohe Auflösung und Vergrößerung, um feinste Details der Oberflächenstruktur sichtbar zu machen.

EDX (Energiedispersive Röntgenspektroskopie): Eine Technik, die oft mit REM kombiniert wird, um die chemische Zusammensetzung der Probenoberfläche zu analysieren. Sie misst die charakteristische Röntgenstrahlung, die von den Elementen in der Probe emittiert wird, wenn sie von Elektronen getroffen werden.

Fourier-Transform-Infrarotspektrometer (FTIR):

Ein analytisches Verfahren, das Infrarotlicht verwendet, um die molekularen Schwingungen einer Probe zu analysieren. Es identifiziert chemische Verbindungen durch die Messung der Absorption von Infrarotstrahlung bei verschiedenen Wellenlängen. FTIR ist besonders nützlich zur Identifizierung organischer Verbindungen und zur Untersuchung von funktionellen Gruppen in Molekülen.

ICP-OES (Induktiv gekoppelte Plasma-Optische Emissionsspektroskopie):

Eine Technik zur Bestimmung der Konzentrationen von Metallen und einigen nichtmetallischen Elementen in Proben. Die Probe wird in einem hochenergetischen Plasma atomisiert, wo die Atome angeregt und zur Emission von Licht angeregt werden. Das emittierte Licht wird dann gemessen und analysiert, um die Konzentrationen der Elemente in der Probe zu bestimmen. ICP-OES ist bekannt für seine hohe Empfindlichkeit und Präzision.

GC-MS (Gaschromatographie-Massenspektrometrie):

Ein leistungsfähiges Analysewerkzeug, das Gaschromatographie (GC) und Massenspektrometrie (MS) kombiniert. GC trennt die Komponenten einer Probe basierend auf ihrer Flüchtigkeit und Polarität. MS analysiert dann die Masse der getrennten Moleküle und liefert detaillierte Informationen über ihre chemische Struktur. GC-MS wird häufig zur Identifizierung und Quantifizierung organischer Verbindungen in komplexen Gemischen verwendet.

IC (Ionenchromatographie):

Ein chromatographisches Verfahren zur Trennung und Analyse von Ionen und polaren Molekülen in wässrigen Proben. Es wird häufig zur Bestimmung von Anionen (wie Chlorid, Nitrat) und Kationen (wie Natrium, Kalium) in Umweltproben, Trinkwasser und Industrieprodukten eingesetzt. IC verwendet ionenaustauschende Harze, um die Ionen basierend auf ihren Wechselwirkungen mit der stationären Phase zu trennen.

Abriss – News in und rund um die österreichische Papierindustrie:

Raubling Papier GmbH: geplante Werksschließung

Die Papierfabrik Raubling (Bayern), Teil der österreichischen Heinzl group, hat mit April bekannt gegeben, dass man mit den Gesprächen der Arbeitnehmervertretungen bezüglich einer Stilllegung des Werks, begonnen hat. An der PM5 läuft bereits seit November 2023 keine Produktion mehr, an der PM7 wurde im Mai ebenfalls die Erzeugung eingestellt. An beiden PM's wurden vorwiegend spezielle Wellpappenrohpaapiere erzeugt, das Produktionsvolumen betrug 200.000 Jahrestonnen.

Roxcel Group, Wien

Die österreichische Roxcel Group, traditionelles Papierhandels-Haus und auch Eigentümer der Brigl&Bergmeister-Gruppe, hat im April einen Vorvertrag zum Kauf der Papierfabrik Kämmerer Osnabrück unterzeichnet. Kämmerer erzeugt mit 340 Mitarbeitern Spezialpaapiere wie z.B. Tapetenpaapiere und Schleifrohpapier.

Heinzl Steyrmühl: Wiederinbetriebnahme der PM3 als PM6

Mit der Übernahme des Werks von UPM startete der Umbau der stillgelegten PM3. Die Maschine die ursprünglich im graphischen Papiersektor produzierte, wurde in wenigen Monaten zu einer der leistungsstärksten PM zur Erzeugung von braunen und weißen Kraftpaapiere transformiert. Als Rohstoff wird gebleichter und ungebleichter Zellstoff vom „Mutter-Unternehmen“ Zellstoff Pöls verwendet, der in einer neuen Zellstoff-Aufbereitung aufgelöst wird. An der umgebauten, nun als PM6 bezeichneten Maschine wird damit seit Anfang Mai das MF-Kraftpapier „Starkraft“ produziert. Bau der Zellstoffaufbereitung und Umbau der PM erfolgte durch die Andritz AG, Graz.

UPM: Weitere geplante Stilllegungen im deutschen Markt geplant

Nach den Maßnahmen 2023 (Schließung des Werks Plattling mit zwei PM's, Abstellen einer PM in Schongau, Abstellen der PM4 in Steyrmühl und Verkauf des Werks) werden derzeit weitere Stilllegungen geplant. Dabei soll das Werk in Hürth (Zeitungsdruckpapier 330.000 jato) geschlossen und eine PM im Werk Nordland Papier (Feinpapier 280.000 jato) bis spätestens Ende 2024 abgestellt werden. Ca. 345 Mitarbeiter sind von den Maßnahmen betroffen.

Termine 2024/2025:

- **12.09.24: Gautschfeier** – ALFA Papiermachermuseum, Steyrmühl
- **04.10.24: 50-jähriges Vereins-Gründungs-jubiläum des VSP**, im ALFA-Steyrmühl. Anmeldung im Blattinneren bzw. über unsere Homepage: vs-papiermacher.at
- **Mai 2025: 7. VSP-CAOS Stammtisch**
Tal der 1.000 Papiermühlen- Toscolano-Maderno, Gardasee/Italien
- **04.-05.06.25: Paper & Biorefinery Conference (APV-Tagung)**, Graz

Impressum:

Herausgeber: VEREIN STEYRERMÜHLER PAPIERMACHER
Papiermacherplatz 1
4662 Laakirchen

Obmann: Dieter Schaefer

Tel.: +43 (0) 664/515 6549

Email: dieter.schaefer@outlook.at

Schriftführer: Franz Zehetner

Tel.: +43 (0)664 220 7246 / Email: f.zehetner@gmx.at

Redaktion, Layout, Grafik: Klaus Oizinger

Tel.: +43 (0)676 5011 433 / Email: k.oizinger@gmail.com

Homepage: Mario Neumann

Druck: Salzkammergut Media GmbH, 4810 Gmunden

Erscheinungsweise: zweimal jährlich

Auflage: 650 Stück

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Schöne Urlaubstage und auf ein Wiedersehen bei der Jahrestagung wünscht der Vereinsvorstand!

